

Author Card

Wagner., 1960 Misc. Zool 1(3):33-56

on computer

Cent.

AYUNTAMIENTO DE BARCELONA
INSTITUTO MUNICIPAL DE CIENCIAS NATURALES

MISCELÁNEA ZOOLOGICA

Editada por el
MUSEO DE ZOOLOGÍA

VOL. I - Fasc. III



BARCELONA, noviembre 1960

BIBLIOGRAFÍA

- BONET, F. — 1929. Estudios sobre colémbolos de España, 1.ª nota. *Mem. de la Real Soc. Esp. de Hist. Nat.* — 15: 791-798.
- CASSAGNAU, P. — 1958. Faune française des Collemboles (IX). Les *Hypogastrura* sensu lato du Massif du Neouville (Hautes-Pyrénées) Remarques sur la chétotaxie des espèces. *Vie et Milieu*, 9: (4): 476-503.
- DELAMARE DEBOUDEVILLE, CL. — 1950. Collemboles marins de Banyuls. *Vie et Milieu*, 1, (1): 100-101.
- 1953. Collemboles marins de la zone souterraine des sables littoraux. *Vie et Milieu*, 4 (2): 290-319.
- DENIS, J. R. — 1938. Collemboles d'Italie. *Boll. della Soc. Adriatica di Scien. Nat. in Trieste*, 35: 95-105.
- FOLSON, J. W. — 1916. North American Collembolous insects of the subfamilies Achorutinae, Neauritinae and Podurinae. *Proceedings of the United States National Museum*, 50: 477-525.
- DA GAMA, M. M. — 1959. Contribuição para o estudo dos Colémbolos de Arquipélago de Madeira. *Mem. e Est. do Museu Zool. da Universidade de Coimbra*, 257: 1-38.
- GISIN, H. — 1947. Notes taxonomiques sur quelques espèces suisses des genres *Hypogastrura* et *Xyella* (Collembola). *Mit. der Schweiz. Entom. Gesells.*, 20 (4): 341-344.
- 1949. Notes sur les Collemboles avec description de quatorze espèces et d'un genre nouveaux. *Mit. der Schweiz. Entom. Gesells.*, 22, (4): 385-410.
- 1957. Collemboles récoltés par M. Bassot à Madère. *Vie et Milieu*, 8, (4): 473-478.
- IMMS, A. D. — 1906. Anurida. *Liverpool Mar. Biol. Comm. Mem.* 13: 1-99.
- STACH, J. — 1947. The Apterygotan fauna of Poland in relation to the world-fauna of this group of insects. Family Isotomidae. *Acta monogr. Mus. Hist. Nat. Krakow*, (1): 1-489.
- 1949. The Apterygotan fauna of Poland in relation to the world-fauna of this group of insects. Family Neogastruridae and Brachystomellidae. *Acta monogr. Mus. Natur. Krakow*, (2): 1-311.
- 1949. The Apterygotan fauna of Poland in relation to the world-fauna of this group of insects. Family Anuridae and Pseudochorutidae. *Acta monogr. Mus. Natur. Krakow*, (3): 1-122.
- WOMERSLEY, H. — 1933. On some Collembola. Arthropleona from South Africa and Southern Rhodesia. *Ann. south Af. Mus.* 30: 411-475.
- YOSHII, R. — 1956. Monographie zur höhlen Collembolen Japans. *Contributions from the Biological Lab. Kyoto University*, 3: 1-109.

BEITRAG ZUR HETEROPTEREN-FAUNA
NORDOST-SPANIENS

Von EDUARD WAGNER (Hamburg)

In den Monaten Juli-August 1959 machten Herr H. H. WIEDER und der Verfasser eine Reise nach Ostspanien, deren Aufgabe Untersuchungen der dortigen Heteropteren-Fauna waren. Nachdem jetzt das damals zusammengetragene Material bearbeitet ist, erscheint es uns bedeutend genug, um publiziert zu werden. Das erscheint uns noch besonders dadurch gerechtfertigt, daß zusammenhängende Arbeiten über das besammelte Gebiet kaum vorliegen. Die einzige einschlägige Arbeit, die zu unserer Kenntnis kam, ist diejenige von EMILIO MORÓDER-SALA über die Hemipteren der Umgebung von Valencia. In ihr werden 137 Heteropteren-Arten aufgeführt. Der wesentliche Teil der folgenden Arbeit ist die Liste der Arten. In ihr haben wir einerseits die Arten aufgeführt, die wir in jenen Tagen dort sammeln konnten. Diese Sammeltätigkeit brachte einige von uns nicht vorausgesehene Schwierigkeiten die vor allem in dem heißen, trockenen Klima das wir dort vorfanden, begründet liegen. In den besonders heißen Gebieten der Ebene waren zur Zeit unseres Aufenthaltes nur wenige Arten und auch die in nur geringer Individuenzahl anzutreffen. In höheren Lagen dagegen hatten wir günstigere Ergebnisse.

Andererseits konnten wir aber auch einige spanische Sammlungen durchsehen. Eine Reihe von Ergebnissen dieser Durchsicht war ebenfalls wichtig genug, um publiziert zu werden. In Barcelona fanden wir im Museo de Ciencias Naturales eine vorzüglich geordnete Sammlung, die Herr FRANCISCO ESPAÑOL dort aufgebaut hat und die er uns in liebenswürdiger Weise zugänglich machte. Daneben fanden wir dort die Privatsammlung von Herrn J. RUBES, der sich seit einigen Jahren den Heteropteren widmet, in dieser Zeit aber bereits eine sehr bemerkenswerte Sammlung zusammengetragen hat, die er uns gleichfalls mit großer Bereitwilligkeit zur Verfügung stellte. Es soll hier jedoch nicht über die beachtlichen Funde, die er bereits gemacht hat, berichtet werden, da wir hoffen können, daß er selbst darüber bald einmal etwas publizieren wird. In Valencia fanden wir die Sammlung von EMILIO MORÓDER-SALA, die sich im Privatbesitz von Herrn JUAN TORRE-SALA befindet, der uns ebenfalls in entgegenkommender Weise diese Sammlung zur Verfügung stellte und uns auch gestattete, zweifelhafte Stücke zum Zwecke der Untersuchung zu entnehmen. Da MORÓDER bereits über seine Sammlung berichtet hat, werden hier die Arten nicht erneut aufgeführt. Ich beschränke mich vielmehr darauf, dort wo Bestimmungsfehler vorliegen oder die Auffassung der Arten heute eine andere ist, das zu berichtigen. MORÓDER hat jedoch auch nach der Publikation seiner oben erwähnten Arbeit die Sammlung weiter ergänzt und vervollständigt. Einige Arten, die dadurch neu zur Fauna Nordspaniens hinzutreten, werden ebenfalls aufgeführt.

Ergänzend habe ich dann noch solche Arten eingereiht, die mir dadurch bekannt wurden, daß mir spanisches Material zur Bestimmung zugeleitet

wurde. Solches Material erhielt ich vor allem von den Herren ESPAÑOL und RIBES in Barcelona und von Herrn Dr. S. V. PERIS in Madrid.

Auf diese Weise kamen im Ganzen 292 Arten zusammen, die in der folgenden Liste aufgeführt sind. Das dürfte nur wenig mehr als ein Viertel der tatsächlich vorkommenden Arten sein. Unter diesen fanden sich 2 für die Wissenschaft neue Arten:

Phytocoris santolinae nov. spec.
» *virescens* nov. spec.

und eine neue Subspecies:

Neottiglossa leporina valenciana nov. subspec.

Die Arten verteilen sich auf die einzelnen Familien wie folgt:

<i>Cydnidae</i>	7
<i>Plataspidae</i>	1
<i>Pentatomidae</i>	40
<i>Coreidae</i>	27
<i>Dicranocephalidae</i>	2
<i>Pyrrhocoridae</i>	1
<i>Lygaeidae</i>	56
<i>Berytidae</i>	4
<i>Piesmidae</i>	1
<i>Tingidae</i>	14
<i>Phymatidae</i>	1
<i>Reduviidae</i>	9
<i>Nabidae</i>	8
<i>Anthocoridae</i>	6
<i>Miridae</i>	102
<i>Gerridae</i>	3
<i>Veliidae</i>	1
<i>Salidae</i>	2
<i>Naucoridae</i>	1
<i>Nepidae</i>	1
<i>Notonectidae</i>	2
<i>Pleidae</i>	1
<i>Corixidae</i>	2
	292

An dieser Übersicht ist bereits einiges auffällig. Die geringe Zahl von Arten der Wasserwanzen erklärt sich aus einem rein äusserlichen Umstand. Bei unseren Arbeiten im Gelände fanden wir nur wenig Möglichkeiten, im Wasser zu sammeln. Wenn wir das hätten tun wollen, hätten wir andere Biotope aufsuchen müssen, die aber innerhalb der Kulturstuppen (Reis, Orangen usw.) lagen und daher für das Sammeln der übrigen Familien nicht in Frage kamen. In einem ungewöhnlich hohen Prozentsatz tritt die Familie *Miridae* auf. Bei den *Cydnidae*, *Pentatomidae* und *Plataspidae* führt z. B. MORÓDER 48 Arten auf. Genau die gleiche Anzahl konnten wir feststellen. Bei den *Miridae* hat MORÓDER 9 Arten, wir dagegen 102. Das zeigt deutlich, daß diese Familie bei den bisherigen Arbeiten

vernachlässigt wurde, was sich leicht aus der Zerbrechlichkeit der Tiere und der Schwierigkeit ihrer Bearbeitung erklärt. Aber gerade bei dieser Familie liegt für Spanien noch ein weites Arbeitsfeld vor uns. Bezeichnend ist auch, daß beide neuen Arten aus dieser Familie sind. Die *Anthocoridae* sind mit nur wenigen Arten vertreten. Das liegt jedoch daran, daß wir in einer für diese Familie ungünstigen Jahreszeit dort sammelten. Zweifellos sind aber auch sie bisher wenig beachtet worden, denn bei MORÓDER fehlen sie gänzlich, vermutlich infolge der Schwierigkeit ihrer Bearbeitung.

Die Zusammensetzung der Ausbeute in Bezug auf die Heimat der Arten entsprach im Allgemeinen den Erfahrungen, die wir in Süd-Frankreich gemacht haben. Allerdings ist der Prozentsatz an Arten, die nicht zur mediterranen Fauna gehören, mit 64 Arten = 22 % verhältnismässig hoch. Bei diesen Arten handelt es sich ohne Ausnahme um Elemente der mitteleuropäischen Fauna. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß 14 ihnen = 4,9 % durch Europa und Nord-Asien bis Sibirien verbreitet sind (Euro-sibirische Arten). Andererseits liegen auch 3 Arten vor, die nur den Westen Europas bewohnen (atlantische Arten):

Anthocoris sarothamni D. Sc.
Deracocoris cordiger HUN.
Capsodes flavomarginatus DON.

Die übrigen mitteleuropäischen Elemente haben Verbreitungsgebiete, deren Ausdehnung zwischen diesen beiden Extremen liegt. Für den verhältnismässig hohen Anteil solcher Elemente lassen sich 2 Ursachen nachweisen. Einerseits grenzt das von uns besammelte Gebiet an die Pyrenäen, ein Gebirge, das in seinen höheren Lagen eine erhebliche Anzahl mitteleuropäischer Faunenelemente und sogar boreo-alpine Arten beherbergt. Diese Annahme findet noch darin eine Stütze, daß auch in Catalonien die mitteleuropäischen Elemente vor allem in höheren Lagen anzutreffen waren. So wies z. B. das Gebirgsmassiv des Montseny in 1100 m Höhe eine Fauna auf, die reich an mitteleuropäischen Elementen war. Auch die Flora dort hatte mit ihren Buchenwäldern und Sarothamnusbeständen ein stark mitteleuropäisches Gepräge. Einige Zahlen mögen das beweisen. Wir fanden in Sta. Fe del Montseny in 1100 m Höhe am 13.7.59 im Ganzen 49 Arten. Von diesen waren 26 = 53 % mitteleuropäische Faunenelemente, 18 = 37 % kommen sowohl im Mittelmeergebiet als auch in Mitteleuropa vor und nur 5 Arten = 10 % waren echte mediterrane Arten. Das besagt, daß 90 % der Ausbeute hätte auch in Mitteleuropa gefangen werden können. Demgegenüber möge eine Ausbeute aus Valldoreix gestellt werden. Dort fingen wir am 12.7.59 in 150 m Höhe im Ganzen 109 Arten, von denen nur 11 = 10 % mitteleuropäische Faunenelemente darstellen, 34 = 31 % kommen in beiden Subregionen vor und 64 = 59 % sind mediterran. Hier hätten also nur 41 % auch in Mitteleuropa gefangen werden können, dagegen 90 % im Mittelmeerraum.

Die zweite Ursache für den hohen Prozentsatz an mitteleuropäischen Elementen steht mit der ersten in einem unmittelbaren Zusammenhang. Die Zeitspanne, in der wir in Catalonien sammelten, lag im Juli und August, einer Zeit, die in den heissesten und trockensten Teil des spanischen Sommers fällt und gerade in den tieferen Lagen eine starke Diapause zeigte. Unsere Sammelausbeuten in diesen Lagen waren daher klein. Aber hier hätten wir ohne Zweifel mehr mediterrane Arten gefunden. Dagegen fanden wir in Lagen von 400 m und höher weit mehr Arten. Die Ergeb-

nisse täuschen aber einen höheren Prozentsatz an mitteleuropäischen Arten für das Gebiet vor, als er tatsächlich vorhanden ist.

Alle übrigen Arten, im Ganzen 227 gehören zur Fauna des Mittelmeergebietes. Unter ihnen sind jedoch 40 Arten = 14 %, die das ganze Gebiet der Paläarktis bewohnen (holopaläarktische Arten). Daneben finden sich 2 Arten = 0,7 %, die durch die warmen Länder aller Regionen verbreitet sind (Cosmopoliten warmer Länder):

Nezara viridula L.
Nabis capsiformis GERM.

Aber auch diese beiden Arten bewohnen bei uns nur das Mittelmeergebiet und können daher den mediterranen Arten zugerechnet werden. Es gibt noch eine Anzahl weiterer Arten, deren Verbreitungsgebiet über die Grenzen der paläarktischen Region hinausreicht und in die äthiopische, die orientalische, die nearktische oder die neotropische Region hineinreicht. Es dürfte aber kein Fehler sein, wenn wir sie bei unseren Betrachtungen als mediterranes Element betrachten, zumal bei manchen von ihnen noch zweifelhaft ist, ob es sich bei den Meldungen aus anderen Regionen tatsächlich um die gleiche Art handelt. Dann müssten wir also 187 Arten = 64 % als mediterran bezeichnen.

Die iberische Halbinsel als nordwestliche Grenzprovinz der mediterranen Subregion beherbergt auch eine erheblich Anzahl endemischer Arten. Von diesen konnten wir 10 feststellen: = 3,5 %:

Lamprodema weyersi PUT.
Plinthinus pygmaeus HORV.
Rhyparochromus ibericus BÄR.
Dictyonota iberica HORV.
Oncocephalus brevipennis REUT.
Phytocoris delicatulus BOL.
» *villigeri* REUT.
» *santolinae* nov. spec.
» *virescens* nov. spec.
Macrotylus colon REUT.

Es kann auch nicht überraschen, daß wir hier in Nordost-Spanien auch einige Arten fanden, die nur in Spanien und Süfrankreich vorkommen. Es liegen uns davon 9 = 3,1 % vor:

Anthemina absinthii E. WGN.
Megalonotus praetextatus ibericus E. WGN.
Scolopostellus patruelis HORV.
Pisma rotundicollis REY
Urentius chobauti HORV.
Monostira parvula SIGN.
Rhinocoris cuspidatus RIB.
Pilophorus gallicus REM.
Malacoles mulsanti REUT.

Auch durch andere Arten, die wir in beiden Gebieten feststellen konnten, wird deutlich, daß die Fauna diesseits und jenseits der Pyrenäen das gleiche Gepräge zeigt und daß das Gebirge offensichtlich für die Ausbreitung vieler Arten keine Schranke darstellt.

Sehr interessant erscheint uns auch, daß hier im Norden Spaniens einige Arten auftreten, die bisher nur aus Nord-Afrika bekannt waren und in Süd-Spanien bisher nicht festgestellt worden sind:

Dictyonota sicardi PUT.
Vibertia cinerea HORV.
Brachynotocoris parvnotum LDBG.
Halticus luteicollis villiceps REUT.
Sthenarus flavipes REUT.

Wo es uns möglich war, haben wir auch Feststellungen über die Lebensweise und die Nahrungspflanzen der von uns gefundenen Arten gemacht. Diese sind in der folgenden Liste bei jeder der Arten angegeben worden. Ausserdem ist bei jedem Fund hinter Fundort und Fangdatum in Klammern der Sammler oder die Sammlung angegeben, aus der die Art stammte. Nur bei unseren eigenen Funden wurde diese Angabe fortgelassen, so daß alle Funde, hinter denen kein Sammler und keine Sammlung eingefügt wurde von Herrn H. H. WEBER und dem Verfasser stammen.

Zum Schluß möchte ich nicht versäumen, unseren spanischen Freunden, die in jeder nur denkbaren Weise unsere Arbeit förderten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. In Barcelona haben Herr FRANCISCO ESPANOL und Herr J. RIBES keine Mühen und Kosten gescheut, um uns auf unseren Exkursionen zu führen und zu begleiten, um ihre Sammlungen vorzuführen und uns in Dingen des täglichen Lebens zu beraten und zu helfen. In gleicher Weise haben in Valencia Herr JUAN TORRE-SALA und Herr Prof. IGNACIO DOCAVO von der Facultad de Ciencias für uns geplant, uns geführt und beraten. Herr TORRE-SALA gestattete uns auch in großzügiger Weise die Durchsicht der Sammlung MORÓDER, die sich in seinem Besitz befindet und unterstützte uns auch bei dieser Arbeit aufs Beste. Eine besondere Hilfe war es für uns, daß wir in Herrn JOSÉ MANSANET einen Botaniker zur Seite hatten, der nicht nur ein ausgezeichnete Kenner der dortigen Flora ist, sondern uns ebenfalls begleitete und uns mit Rat und Tat zur Seite stand. Zuletzt aber nicht zum wenigsten möchte ich auch Herrn Dr. S. V. PERIS vom Instituto de Edafología y Fisiología Vegetal in Madrid danken dafür, daß er nicht nur uns in vorbildlicher Weise die Wege ebnete, sondern uns auch seinen Freunden empfahl, die uns dann die oben genannte wertvolle Unterstützung zuteil werden ließen.

LITERATUR

MORÓDER-SALA, E. — 1920 — Introducción al Catálogo de los Hemipteros de la Región valenciana — *An. Inst. Gen. y Tecn.* Valencia 6.

LISTE DER ARTEN

CYDNIDAE BILLB.

Aethus pilosulus (KLUG): Cat.: Strand am Llobregat 14.7.59; — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art, deren Verbreitungsgebiet im Osten bis Turkestan reicht.
Aethus nigrinus (F.): Cat.: Tiana (Museu leg.); Pyr.: Vall d'Aran, Lés 19.6.21 (LÉON-HILAIRE leg.); Tarragona: GARCIA 15.7.34 (Mus. Barcelona).

- Sonstige Verbreitung: Holopalaäarktische Art, die jedoch im Norden Europas fehlt.
Die Exemplare befanden sich im Musco de Ciencias Naturales in Barcelona, waren aber als *A. pilosus* H. S. bestimmt.
- Macroselytus brunneus* (F.): Cat.: Strand am Llobregat 15.7.59; Val.: La Cañada 8.8.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art., die auch in der äthiopischen und orientalischen Region vorkommt.
- Geotomus punctulatus* (COSTA): Cat.: Sta. Fe del Montseny 1100 m 13.7.59; Strand am Llobregat 15.7.59; El Prat de Llobregat 11.8.59 — Sonstige Verbreitung: Die Art bewohnt das Mittelmeergebiet und Mitteleuropa.
- Geotomus elongatus* (H. S.): Val.: Alcira (Coll. MORÓDER). Die Tiere stecken in der Coll. MORÓDER unter dem Namen *G. punctulatus* COSTA und wurden auch unter diesem Namen von M. publiziert. Die übrigen Tiere dort waren jedoch echte *punctulatus* COSTA. — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art, die auch in Teilen Mitteleuropas vorkommt.
- Cydnius aterrimus* (FORST.): Cat.: Strand am Llobregat 15.7.59; Castelldefels 7.58 (Mus. Barcelona); Val.: Albufera 18.7.59; La Cañada 8.8.59 — Sonstige Verbreitung: Im Mittelmeergebiet, in Mitteleuropa, in der äthiopischen, der orientalischen und der australischen Region verbreitet.
- Ochetostethus sahlbergi* E. WAGN.: Cat.: Begues 10.58 (ALTMIRA leg.)
Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art.

PLATASPIDAE DALL.

- Coptosoma scutellatum* (GEOFFR.): Cat.: Valldoreix 12.7.59; Sta. Fe del Montseny 1100 m 13.7.59 — Sonstige Verbreitung: Holopalaäarktisch.

PENTATOMIDAE LEACH

- Odontoscelis dubia* E. WAGN.: Cat.: Sta. Fe del Montseny 1100 m 13.7.59 — Am Erdboden — Sonstige Verbreitung: West-mediterrane Art.
- Odontoscelis dorsalis* (F.): Cat.: Castelldefels 10.50 (VIVES leg.) — Sonstige Verbreitung: In Mitteleuropa und in Teilen des Mittelmeergebietes.
- Odontotarsus purpureolineatus* (ROSSI): Cat.: Valldoreix 12.8.59; Val.: Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 400 m 20.7.59; Die von MORÓDER unter dem Namen *O. grammicus* R. publizierten Stücke (Sagunto, Segorbe) gehören ebenfalls hierher — Sonstige Verbreitung: Europa und Vorder-Asien.
- Odontotarsus robustus* JAK.: Cat.: Valldoreix 12.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art, im Osten bis Turkestan verbreitet.
- Psacasta tuberculata* (F.): Cat.: Valldoreix 12.7.+12.8.59 — An und unter *Echium* — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art.
- Eurygaster hottentotta* (F.): Cat.: Valldoreix 12.7.59 — Von Gräsern gestreift — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art.
- Eurygaster testudinaria* (GEOFFR.): Cat.: Sta. Fe del Montseny 1100 m 13.7.59; Val.: Albufera 18.7.59 — An Cyperaceen — Sonstige Verbreitung: Holopalaäarktische Art, auch in der orientalischen Region festgestellt.

- ✓ *Ancyrosoma leucogrammum* (GMEL.) (*albolineatum* F.): Cat.: Valldoreix 12.7.59 — Am Umbelliferen — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art, die im Osten bis Sibirien verbreitet ist.
- ✓ *Graphosoma lineatum* (L.) (*italicum* MÜLL.): Cat.: Tibidabo 11.7.59, Valldoreix 12.7.+12.8.59; Val.: Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 400 m 20.7.59 — Am Umbelliferen — Sonstige Verbreitung: Holopalaäarktische Art.
- ✓ *Sciocoris macrocephalus* FIEB.: Cat.: Tibidabo 11.7.59; Valldoreix 12.7.59; Val.: Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 400 m 20.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterran, im Osten bis Turkestan.
- ✓ *Sciocoris maculatus* FIEB.: Val.: Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 400 m 20.7.59 — Sonstige Verbreitung: West-Mediterran.
- ✓ *Sciocoris conspurcatus* KLUG.: Cat.: Strand am Llobregat 15.7.59; Val.: Albufera 18.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterran, fehlt aber in Klein-Asien und auf der Balkan-Halbinsel.
Die vom MORÓDER aus Valencia, Albufera unter dem Namen *Sc. fissus* M.S. et R. gemeldeten Tiere erwiesen sich bei der Nachprüfung sämtlich als *Sc. conspurcatus* KLUG.
- ✓ *Sciocoris sulcatus* FIEB.: Cat.: Valldoreix 12.7.59; Val.: Albufera 18.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterran, im Osten bis Turkestan.
- ✓ *Sciocoris helferi* FIEB.: Cat.: Valldoreix 12.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterran.
Die Arten der Gattung *Sciocoris* leben am Boden und in den oberen Schichten desselben. In den stark besonnten Biotopen Spaniens fanden wir sie oft unter Pflanzenpolstern.
- ✓ *Dyroderes umbraculatus* (F.): Cat.: Valldoreix 12.7.59 — Gestreift — Sonstige Verbreitung: Mediterran, im Osten bis Kaukasien.
- ✓ *Aelia acuminata* (L.): Cat.: Valldoreix 12.7.59; Val.: La Cañada 19.7.+8.8.59 — An Gräsern — Sonstige Verbreitung: Holopalaäarktische Art.
- ✓ *Aelia cognata* FIEB.: Cat.: Valldoreix 20.5.59 (RIBES); Val.: Albufera 18.7.59 — An Gräsern — Sonstige Verbreitung: West-mediterran.
- ✓ *Neottiglossa leporina leporina* (H. S.): Cat.: Valldoreix 12.7.59 — An Gräsern — Sonstige Verbreitung: Euro-sibirische Art.
- ✓ *Neottiglossa leporina valenciana* nov. subspec.: Albufera 18.7.59 Im Calanetum an einzeln stehenden Gräsern.
Sonstige Verbreitung: Die Art ist euro-sibirisch, die Subspecies bisher nur bei Valencia gefunden.
- ✓ *Neottiglossa bifida* (COSTA): Cat.: Valldoreix 12.7.+12.8.59; Val.: Albufera 21.7.59 — An Gräsern — Sonstige Verbreitung: Mediterran.
- ✓ *Stagonomus bipunctatus* (L.): Cat.: Valldoreix 12.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterran.
- ✓ *Stollia venustissima* (SCHRK.) (*Eusarcoris melanocephalus* F.): Cat.: Sta. Fe del Montseny, 1100 m 13.7.59 — An *Stachys* — Sonstige Verbreitung: Euro-sibirische Art.
- ✓ *Stollia inconspicua* (H. S.): Cat.: Valldoreix 12.7.+12.8.59; El Prat de Llobregat 11.8.59; Val.: Albufera 18.7.59; La Cañada 19.7.59; Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 400 m 20.7.59; Alcira 21.7.59

- Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art, die im Osten bis Turkestan und Persien vorkommt und auch aus der äthiopischen und orientalischen Region gemeldet ist.
- ✓ *Staria maroccana* LINDBG.: Cat.: Valldoreix 12.8.59; Val.: Alcira 21.7.59 — Sonstige Verbreitung: West-mediterrane Art.
- ✓ *Staria lunata* (HNN.): Val.: Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 400 m 20.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mittelmeergebiet und Mittel-Europa.
- ✓ *Holcostethus vernalis* (WFF.): Cat.: Sta Fe del Montseny 1100 m 13.7.59 — Sonstige Verbreitung: durch fast die ganze paläarktische Region verbreitet.
- ✓ *Holcostethus sphaelatus* (F.): Val.: La Cañada 21.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mittel- bis Südeuropa, Kaukasien, Algier.
- ✓ *Palomena prasina* (L.): Cat.: Sta. Fe del Montseny 1100 m 13.7.59 — An Gesträuch — Sonstige Verbreitung: Euro-sibirische Art.
- ✓ *Carpocoris mediterraneus* TAM.: Cat.: Valldoreix 12.7.59; Strand am Llobregat 15.7.59; Val.: Alcira 21.7.59; La Cañada 19.7.+8.8.59; Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 400 m 20.7.59; die von MORÓDER unter dem Namen *C. juscispinus* Bou. publizierten Stücke (Valencia, Bétera, Del. Altierra, Bunyol) gehören ebenfalls hierher. — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art.
- ✓ *Carpocoris purpureipennis* (DE G.): Val.: Albufera 18.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mittelmeergebiet und Teile Mittel-Europas.
- ✓ *Anthemisia absinthii* E. WAGN.: Val.: La Cañada 19.7.+8.8.59 — An *Artemisia* — Sonstige Verbreitung: Bisher nur in Süd-Frankreich festgestellt.
- ✓ *Codophila varia* (F.): Cat.: Valldoreix 12.7.59; Val.: Alcira 21.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mittelmeergebiet bis Turkestan.
- ✓ *Polycoris baccarum* (L.): Cat.: Valldoreix 12.7.+12.8.59; Sta Fe del Montseny 1100 m 13.7.59; Val.: Albufera 18.7.59; La Cañada 19.7.+8.8.59; Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 400 m 20.7.59 — Sonstige Verbreitung: Paläarktische, nearktische und orientalische Region.
- ✓ *Brachynema triguttatum* FIEB.: Cat.: Strand am Llobregat 15.7.59; El Prat de Llobregat 11.8.59 — Am Meeresstrande an *Salicornia*-Büschen — Sonstige Verbreitung: Westmediterr.
- ✓ *Eurydema ventrale* KLITL.: Cat.: El Prat de Llobregat 11.8.59 — An *Eryngium* — Sonstige Verbreitung: Paläarktische Region mit Ausnahme des Nordens.
- ✓ *Eurydema ornatum* (L.): Cat.: Valldoreix 12.7.59 — Sonstige Verbreitung: Holopalaarktische Art.
- ✓ *Eurydema olearceum* (L.): Cat.: Valldoreix 12.7.59; Tibidabo 11.7.59; Strand am Llobregat 15.7.59; El Prat de Llobregat 11.8.59; Val.: Albufera 18.7.59; — Sonstige Verbreitung: Holopalaarktische Art.
- ✓ *Nezara viridula* (L.): Cat.: Valldoreix 12.7.+12.8.59; El Prat de Llobregat 11.8.59 — Sonstige Verbreitung: Cosmopolit der warmen Zonen.
- ✓ *Nezara millierei* MRS. et R.: Val.: La Cañada 19.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art.
- ✓ *Piezodorus lituratus* (F.): Cat.: Valldoreix 12.7.+12.8.59; Val.: La Cañada 19.7.59; 8.8.59; Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 400 m 20.7.59 — An *Spartium* — Sonstige Verbreitung: Mittel-Europa, Mittelmeergebiet bis Turkestan.

✓ *Rhabdignaster nebulosa* (PONA): Cat.: Valldoreix 12.7.59 — Sonstige Verbreitung: Holopalaarktische Art, fehlt jedoch im Norden.

COREIDAE LEACH

- Geocercus insidiator* (F.): Cat.: Valldoreix 12.8.59; Val.: Albufera 18.7.59 — An beercragenden Sträuchern — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art.
- Syromastes rhombus* (L.) Val.: Albufera 18.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mittelmeergebiet, Mitteleuropa bis Turkestan.
- Haploprocta sulcicornis* (F.): Cat.: Valldoreix 12.7.59 — An *Rumex* — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art.
- Mesocercus marginatus* (L.): Cat.: El Prat de Llobregat 11.8.59; Sta. Fe del Montseny 1100 m 13.7.59 — An *Rumex* — Sonstige Verbreitung: Euro-sibirische Art.
- Centrocoris variegatus* KLITL.: Cat.: Valldoreix 12.7.59 — An *Rumex* — Sonstige Verbreitung: Mittelmeergebiet bis Kaukasien.
- Piezotylus brevicornis* (MRS.): Val.: Alcira 21.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art.
- Phyllemorpha laciniata* (VILL.): Cat.: Strand am Llobregat 15.7.59; El Prat de Llobregat 11.8.59 — An *Paronychia argentea* — Sonstige Verbreitung: Mittelmeergebiet bis Kaukasien.
- Arenocoris intermedius* (JAK.) (*angustus* REUT.): Valencia (Muy abundante) Coll. MORÓDER. Die in der Arbeit von MORÓDER aufgeführten Funde von *Arenocoris* (*Pseudophloeus*) *falleni* (SCHILL.) beziehen sich auf diese Art (*intermedius*). Vermutlich beruhen auch andere Fundangaben von *falleni* aus Spanien auf einer Verwechslung mit *intermedius*. Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art.
- Behretholus annulipes sabulicola* HORV.: Castelló: Benicàssim (Coll. MORÓDER) — Sonstige Verbreitung: Die Art bewohnt Mittel- und Südeuropa bis Kaukasien, die Subspecies ist mediterran.
- Coriomeris denticulatus* (SCOP.): Cat.: Valldoreix 12.7.59 — Sonstige Verbreitung: Fast die ganze paläarktische Region mit Ausnahme des Nordens.
- Strobilotoma typhaecornis* (F.): Cat.: Valldoreix 12.7.+12.8.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterrane Art.
- Alydus calcaratus* (L.): Cat.: Sta. Fe del Montseny 1100 m 13.7.59 — Sonstige Verbreitung: Euro-sibirische Art, auch aus der Nearktis gemeldet.
- Campptopus lateralis* (GERM.): Cat.: Valldoreix 12.7.+12.8.59; Val.: Albufera 18.7.59; La Cañada 19.7.59; Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 20.7.59; Alcira 21.7.59 — Sonstige Verbreitung: Mediterran, bis Turkestan und Indien.
- Micelytra fossularum* (ROSSI): Cat.: Valldoreix 12.7.59 — Sonstige Verbreitung: West-mediterrane Art.
- Corizus hyosciami* (L.): Cat.: Valldoreix 12.7.+12.8.59; Tibidabo 11.7.59; Val.: Albufera 18.7.59; Sierra de Calderona, Coll de la Moreria 440 m 20.7.59 — Sonstige Verbreitung: Holopalaarktische Art.

NEPIDAE LEACH

Nepa rubra L.: Val.: Sueca 21.7.59 - In Gräben zwischen Reisfeldern -
Sonstige Verbreitung: Holopalaarktische Art.

NOTONECTIDAE LEACH

Anisops sardea (H. S.): Cat.: Vallvidrera 11.7.59; Valldoreix 12.7.59; Val.:
Alcira 21.7.59, in einer Zisterne - Sonstige Verbreitung: Mittelmeer-
gebiet, äthiopische, orientalische Region.

Notonecta maculata F.: Cat.: Vallvidrera 11.7.59, 200 m, in einem Teich
Sta. Fe del Montseny 1100 m 13.7.59 - Sonstige Verbreitung: Mit-
telmeergebiet, westliches Mitteleuropa.

PLEIDAE FIEBER

Plea atomaria (PALL.): Cat.: Vallvidrera 200 m 11.7.59, in einem Teich -
Sonstige Verbreitung: Westen der Palaäktis bis Turkestan.

CORIXIDAE LEACH

Corixa affinis (LEACH): Cat.: Vallvidrera 11.7.59, 200 m, in einem Teich -
Sonstige Verbreitung: Europa, Mittelmeergebiet.

Sigara selecta FIEB.: Val.: Albufera 13.7.59, in einem Wasserloch in den
Dünen - Sonstige Verbreitung: Mittelmeergebiet, auch im westli-
chen Mitteleuropa.

Bemerkungen zu zwei spanischen Arten aus der Familie
der PENTATOMIDAE LEACH (HEM. HET.)

Von EDUARD WAGNER (Hamburg)

1. EINE BEMERKENSWERTE SUBSPECIES VON *Neottiglossa leporina* (H. S.)

Während unserer Sammelreise durch Spanien im Sommer 1959 fanden
Herr H. H. WEBER und ich in der Umgebung von Valencia eine Anzahl
Tiere von *Neottiglossa leporina* H. S. Beim Vergleich mit anderen Exem-
plaren der Art ergab sich, daß die Tiere von Valencia wesentlich kleiner
und vor allem kürzer waren. Die genauere Untersuchung der Tiere ergab
weitere Unterschiede, auch im Bau der Genitalien des ♂. Da uns die Tiere
bereits durch den Biotop auffielen, in dem wir sie fingen, halte ich die hier
vorliegenden Stücke für eine Subspecies der Art und nenne sie

Neottiglossa leporina valenciana nov. subsp.

Von kleiner, verhältnismäßig breiter Gestalt, 2,6-2,9x so lang wie an
den Schultern breit. Wesentlich kürzer als die Nominatrasse. Kopf (Fig. 1.a)
kurz, 1,39-1,40x so breit wie lang. Wangen distal spitz. Scheitel 5x so
breit wie das Auge. Fühler (Fig. 1c) schlank, das 2. Glied etwa 1,3x so lang
wie das 3., das 4. Glied 1,6x so lang wie das 3., das 5. 1,5x so lang wie
das 4. Scutellum (Fig. 1b) sehr kurz und breit, nur so lang wie an der Basis
breit. Corium 0,8x so lang wie das Scutellum, distal abgerundet. Die
Membran erreicht beim ♂ das Ende des Abdomens, läßt aber beim ♀
einen Streifen des letzten Tergits unbedeckt. Das Rostrum überragt die
Spitze der Hinterhüften.

Genitalsegment des ♂ von hinten gesehen (Fig. 1c) trapezförmig, sein
oberer Rand in der Mitte mit einer gerundeten, tiefen Einbuchtung, da-
neben 2 spitze Höcker. Aussenecken etwas nach oben vorstehend. Segment
von oben gesehen (Fig. 1d) ebenfalls trapezförmig, deutlich breiter als
lang. Genitalöffnung aus 2 Teilen bestehend: einem grossen, hinten ge-
legenen Teil und einem kleineren, davor in der Mitte gelegenen Teil, der
ziemlich flach ist. Zwischen diesen beiden Teilen eine mehr oder weniger
abgerundete Ecke. Genitalgriffel des ♂ seitlich gesehen (Fig. 1g) beil-
förmig, Hypophysis (1) kräftig, kurz, stark gekrümmt. Neben derselben
eine membranöse Fläche (2), die distal verjüngt und abgerundet ist. Bei
Betrachtung des Griffels von hinten (Fig. 1f) wird eine der Hypophysis
gegenüberliegende, kegelförmige Spitze sichtbar (3), die bei seitlicher Be-
trachtung durch die membranartige Fläche verdeckt war.

Genitalsegmente des ♀ (Fig. 1h) etwa doppelt so breit wie in der Mitte
hoch. Platten des 7. Segments (4) sehr klein, dreieckig. Gonapophysen
(5) kurz und breit, innen zugespitzt. Platten des 8. Segments (6) sehr
groß, dreieckig, fast so hoch wie breit.

Sonst wie die Nominatrasse.

Länge: ♂ = 4,3-4,5 mm, ♀ = 4,4-4,9 mm.